

Arbeitsblatt

Sparmotive

Was genau ist eigentlich „Sparen“?

Klar – wer Geld zurücklegt, spart. Aber was genau ist mit „Sparen“ gemeint? Wer sein Geld einfach auf seinem Girokonto liegen lässt und nicht ausgibt, spart ebenso, wie diejenige, die zum Beispiel das Geld auf ein Sparbuch legt, oder über einen Sparplan in einen Aktienfonds einzahlt. Aber schon hier wird deutlich dass es nicht nur eine Sparform gibt, sondern ganz unterschiedliche, die sich in Sachen Ertrag, Risiko und Verfügbarkeit zum Teil sehr stark voneinander unterscheiden.

Viele Leute wollen sparen, fragen sich aber, welche Sparform für sie denn nun die Richtige sei? Diese Frage können sie nur beantworten, wenn sie wissen, welches Sparziel sie verfolgen. Denn es macht einen großen Unterschied, ob ich 1.000 Euro als Kasse für einen spontanen Urlaub im kommenden Jahr, als Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben oder als langfristige Geldanlage zurücklege.

Für die richtige Entscheidung ist es deshalb wichtig, die unterschiedlichen Sparziele zu kennen, bevor man sich Gedanken über die geeignete Anlageform machen kann.

Vorsorgespahren

In Erwartung eines niedrigeren Einkommens im Alter legen private Haushalte einen Teil ihres Geldes an. Über den Verzicht auf aktuellen Konsum soll somit zukünftiger Konsum ermöglicht werden.

Zweckspahren

Ziel ist es beispielsweise, in der Zukunft eine größere Anschaffung (Auto, Möbel, Immobilie) tätigen zu können.

Liquiditätssparen

Hierüber soll sichergestellt werden, dass zu jedem Zeitpunkt über liquide Mittel verfügt werden kann, beispielsweise für kurzfristig anfallende größere Reparaturen.

Angstspahren

Zukunftsängste spielen hier eine zentrale Rolle, beispielsweise im Hinblick auf denkbare Arbeitsplatzverluste und daraus resultierende finanzielle Engpässe.

Sparen als Tugend

Hier steht die Einstellung im Vordergrund, dass stets ein Teil des Einkommens gespart werden sollte.

Spekulationssparen

Hierbei wird auf spekulative Anlageformen gesetzt und versucht, wirtschaftliche Entwicklungen vorherzusagen und für eigene Zwecke auszunutzen. Damit einher geht das Risiko von Verlusten.

Zinsmotiv-Sparen

Hierzu wird beispielsweise der Versuch unternommen, bestimmte Zinsentwicklungen zur Vergrößerung des eigenen Vermögens zu nutzen.

Wichtige Rahmenbedingungen für das Festlegen von Sparzielen

Welche Sparziele verfolgt werden, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- den finanziellen Rahmenbedingungen des einzelnen privaten Haushalts,
- dessen Einstellungen und Präferenzen sowie
- den bestehenden bzw. sich verändernden Rahmenbedingungen.

Klar ist, dass nur sparen kann, wer auch über genügend Mittel verfügt. Gleichzeitig können veränderte Rahmenbedingungen die Notwendigkeit des Sparens forcieren. Wenn beispielsweise aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen und/oder politischer Entscheidungen die staatliche Rentenversorgung zurückgefahren wird, erhöht dies den Druck auf die privaten Haushalte, stärker über die eigene Vorsorge nachzudenken. Und auch internationale wirtschaftliche Prozesse spielen eine Rolle, wenn diese sich z. B. in einer deutlichen Veränderung der bestehenden Zinssätze oder aber einer zunehmenden Gefahr des Arbeitsplatzverlusts ausdrücken.



3. Ermitteln Sie die Sparformen, die bei durchschnittlich bzw. überdurchschnittlich vermögenden privaten Haushalten die wesentliche Rolle spielen werden. Begründen Sie Ihre Einschätzungen.

4. Analysieren Sie denkbare Auswirkungen von deutlichen Zinssenkungen und -erhöhungen auf das Sparverhalten und die Zielsetzungen privater Haushalte. Begründen Sie Ihre Einschätzungen.



5. Setzen Sie sich mit den Auswirkungen von Veränderungen in der Rentenpolitik und anderer wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf das Sparverhalten und die Zielsetzungen der privaten Haushalte in Deutschland auseinander.

Quelle: Koch, Michael/Friebel, Stephan (Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg) (2015): Handelsblatt macht Schule - Unterrichtseinheit „Finanzielle Allgemeinbildung“, S. 110/111

